



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Oktober 2024

45. Jahrgang / Ausgabe 415

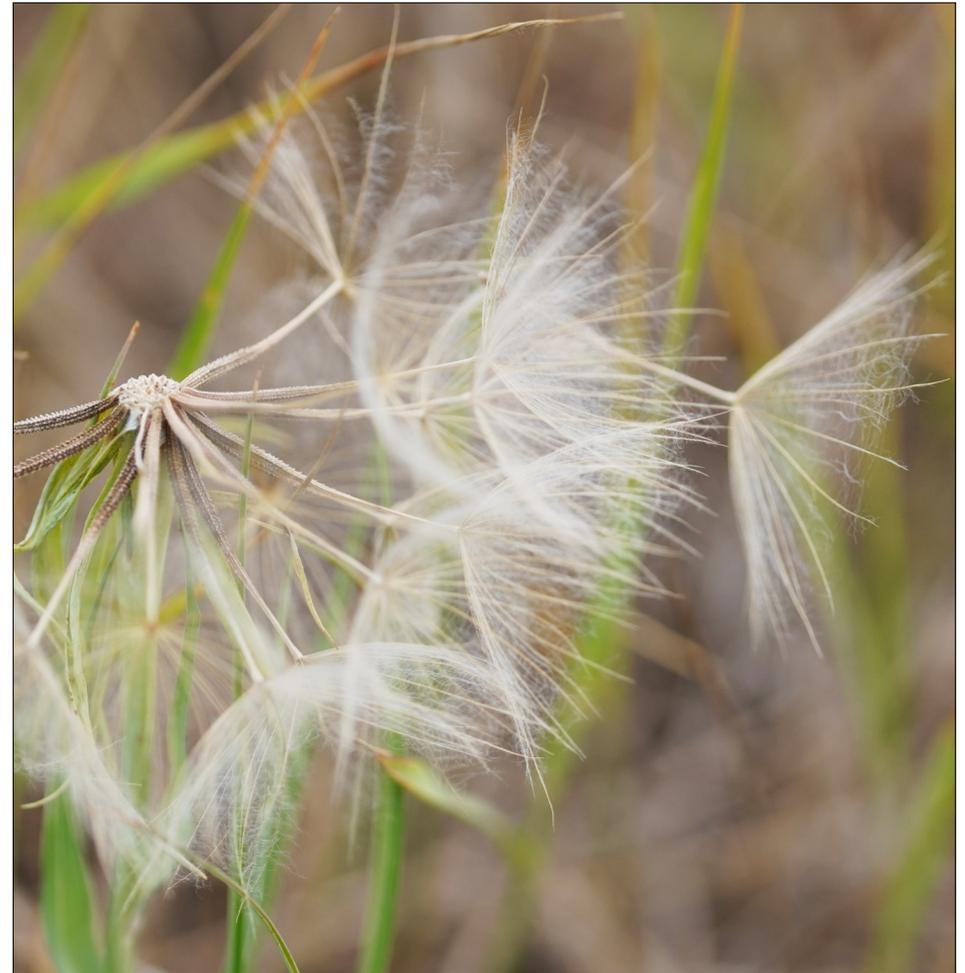


Foto: Yvonne Mey

ANDACHT

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

(Klagelieder 3,22f)

Hmm. Wieder so ein Monatspruch. Eigentlich stimme ich dem ja zu. Ich bin dankbar, dass ich lebe. Und mir fallen ad hoc diverse Situationen ein, die ich ohne Gottes Beistand, den Heiligen Geist oder einen Schutzengel nicht überstanden, ja, sogar überlebt hätte. Und doch weiß ich nicht so recht, was ich nun dazu schreiben soll. Vielleicht ist es die altmodische Formulierung, die mich zögern lässt. Man wirft „uns Kirche“ ja so oft vor, wir seien nicht zeitgemäß – nicht mit unserer Sprache und nicht mit unseren Themen. In diesem Fall stimmt das jedenfalls mit dem Hinweis auf die Worte.

Denn etwas anderes springt mir schnell ins Auge: Gottes Barmherzigkeit hat kein Ende, ist alle Morgen neu. An vielen Orten, mit vielen Menschen wird im Moment daran gearbeitet, Kirche zeitgemäß zu machen, neue Ideen, neue Strukturen, näher zu den Menschen, was Themen, Formen und Zeiten angeht. Alle Morgen neu – von dieser Kreativität und Neuschöpfung können und wollen wir uns anstecken lassen, damit deutlich wird: das, was uns in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten getragen hat, das soll und kann auch heute Menschen stärken. Vielleicht braucht es nur eine andere Formulierung. Denn Gott ist treu, beständig, stark – und vielfältig. Belebend. Bringt frischen Wind und neues Licht hinein. Oft auf überraschende Weise. Neugierig will ich sein, wie sich Gottes Güte und Barmherzigkeit zeigen werden. Denn: so wie es immer war, bleibt es nicht. Sie werden es bei der Lektüre sehen: Wir brauchen Ihre Hilfe, tatkräftig. Oder Ihre Ideen. Damit wir lebendig bleiben. Hier im Ort für den Ort. Denn: Weil Gott da ist, leben wir. Weil er/sie will, dass wir leben und im Glauben an ihn zuversichtlich an morgen denken. Da bin ich mal gespannt. Und dankbar, dass Gott dabei ist.

bleiben Sie behütet!

Ihre Silke Kuhlmann, Pastorin

ENTGEGENKOMMEND

**ALLTAG,
DA GEHE ICH ACHTLOS VORBEI
AN DEM, WAS IM GARTEN NOCH BLÜHT:
ASTERN, DIE FETTE HENNE
UND EINE EINSAME ROSE.**

**GRAU, SAGE ICH,
UND SEHE NICHT,
WIE DIE BLÄTTER SICH FÄRBN
UND TANZEN IM ABENDLICHT.**

**KENNE ICH NICHT,
DENKE ICH,
UND LASSE LINKS LIEGEN
FRAU UND MANN UND KIND,
AUCH, WENN SIE LÄCHELN.**

**SCHENK MIR AUGEN, DIE FARBENFROH SIND
UND EINE HAUT, DIE SICH AUFRAUHEN LÄSST
UND EINEN BLICK FÜR DAS WUNDER,
IN DEM DU
MIR ENTGEGENKOMMST.**

Tina Willms

EINGEWÖHNUNG IN DER MARTHAGRUPPE

Das neue Kitajahr hat begonnen und alle sind gut gelaunt und erholt gestartet. Die Schulkinder sind in der Schule angekommen, die ehemaligen Krippenkinder sind in ihre neue Gruppe festlich „rüber gerollt“ worden.

Ein neuer Lebensabschnitt hat auch für unsere neuen Krippenkinder, die sich gerade in der Eingewöhnung in der Marthagruppe befinden, begonnen. Der neue Meilenstein, in ihrem jungen Leben, hält anstrengende Herausforderungen, neue aufregende Momente und viele spannende Geschichten bereit. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder bei diesem neuen Entwicklungsschritt zu begleiten und sie ganz individuell wahrzunehmen und zu fördern. Aber auch die ein oder andere Träne zu trocknen, ein Pflaster auf ein aufgeschlagenes Knie zu kleben oder einfach mal eine liebevolle Umarmung, gehört zu dieser intensiven Wegbegleitung. Wir gehen mit den Kindern eine enge Bindung ein, denn Beziehung bedeutet Sicherheit und Freiheit sich zu entfalten, um die Welt entdecken zu können. Dies tun wir gerne, denn auch wir können von unseren Krippenkindern ebenso viel lernen. Denn sie sind neugierig und völlig frei von Werturteilen und Meinungen. Sie gehen ehrlich und ohne Vorurteile auf uns zu und machen die Arbeit mit ihnen so wertvoll und erfüllend.

Aber auch für die Eltern beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der viel verändert, denn die Eltern geben uns, ihr Liebstes, in unsere Hände. Sie entlassen ihre Kinder aus dem heimeligen Nest und lassen sie ihre Flügel ausbreiten, um die Welt zu erkunden. Für dieses Vertrauen in uns und unsere Arbeit wollen wir uns auf diesem Wege bedanken. Wir freuen uns auf diese spannende Zeit mit euren Kindern.

Tina Blanken

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DIANA

Telefon: Melanie: 0172/5294525
Diana: 0151/72305778

www.zwergenstube-fischerhude.com



AKTION FÜR KINDER DER REGION NORD:

„Jetzt wird's nass...“

Rund um das Thema Wasser drehte sich die Aktion für Kinder der Region Nord im August 2024. Leider war es an diesem Tag nicht so heiß wie in der Woche zuvor. Trotzdem durften Spiele mit Wasser zum Einstieg natürlich nicht fehlen. Mit Geschick, Schnelligkeit und Freude waren die Kinder ganz bei der Sache. Gemeinsam haben die Kinder dann überlegt, wofür wir eigentlich in unserem Alltag Wasser benötigen, und wie viel jeder Mensch



pro Tag an Wasser verbraucht. Auch dass uns unser Wasservorrat nicht unbegrenzt zur Verfügung steht, haben die Kinder miteinander bedacht. Das Gefühl von Durst war jedem Kind bekannt. In der biblischen Geschichte, die wir dann gemeinsam hörten und sahen, haben wir eine Frau kennen gelernt, die nicht nur Durst nach Wasser, sondern auch Durst nach Leben hatte. Als sie Jesus traf, durfte sie erfahren, dass Jesus ihren Durst nach Leben stillen kann. Zur Erinnerung daran bekamen die Kinder jeweils eine Tropfen - Medaille verliehen, auf der

dieses noch mal nachzulesen war: Gott kann den Durst nach Leben stillen.



dieses noch mal nachzulesen war: Gott kann den Durst nach Leben stillen.

Kerstin Laschat, auch Fotos

WALDGOTTESDIENST AM 18.08.2024

Um 7.00 Uhr fing es an zu regnen. Um 9.45 Uhr nahm ich dann doch das Auto. Es regnete immer noch. Ein Blick in die Kirche – niemand da. Also schnell weiter in die Surheide. Tatsächlich! Die Gemeinde trotz dem Regen. Drei Pavillons waren aufgebaut worden. Unter einem residierte der Posaunenchor, der nächste beherbergte den Mann am Keyboard und unter dem letzten fanden einige Gottesdienstbesucher Platz. Drumherum waren Stühle und Bänke aufgestellt. Gut besetzt mit Menschen unter Schirmen oder in Regenjacken.



Schnell einen Platz auf einer Bank gefunden, vier Menschen, drei Schirme, es wurde eng. Zu den Klängen des Posaunenchors mischte sich der Regen, der auf die Schirme tropfte.

Wir sangen „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Pastorin Kuhlmann begrüßte die Gemeinde und munterte uns mit den Worten „Regen ist flüssiger Sonnenschein“ auf. Da konnten wir gar nicht anders, als „Großer Gott wir loben dich“ mit kräftiger Stimme zu singen.

„Gnade sei mit euch und Friede von Gott, Amen“. Frau Kuhlmann erzählte in ihrer Predigt (Lukas 13, 10-17) über ein Ereignis, dass sich in einer Syna-



goge zutrug. Jesus lehrte in ihr am Sabbat. Möglicherweise war es so wie sonst in der Kirche oder hier im Wald. Wir alle haben uns aufgemacht, um auf Gott zu hören, etwas von Gott zu spüren. Wir nehmen uns Zeit zum Da-Sein, zum Hören, zum Nachdenken.

Das Lukas-Evangelium erzählt zu Beginn des 13. Kapitels, dass die Menschen sehr in Sorge waren. Es gab zwei Meldungen, die nichts Gutes verhiessen. Zum einen hatte sich eine Gruppe von Pilgern zum Gebet im Tempel versammelt, als Pilatus sie ermorden ließ. Zum anderen hieß es, dass ein Befestigungsturm umgestürzt war und 18 Menschen den Tod fanden. Diese furchtbaren Ereignisse bewegten die Menschen, als sie sich zum Gottesdienst versammelten. Wie klar kommen mit den Schreckensmeldungen, der Unsicherheit und der Bedrohung? Was nährt die Hoffnung und Zuversicht sicher in Frieden leben zu können? Es wäre schön, etwas Aufbauendes zu hören. Damals. Jetzt. Jesus Blick fällt auf eine Frau, der es schlecht geht, ihre Glieder sind verkrümmt seit langen Jahren. Sie kann ihren Kopf nicht mehr heben, sieht die Menschen nicht mehr, die um sie herum sind.

Jesus entdeckt sie in der Menge und ruft sie heraus zu sich. Langsam kriechend brauchte es eine Zeit, bis sie bei ihm war. Und dann ist sie da und spürt seine Hand auf ihrem Körper und hört die Worte „Du bist erlöst. Von



deiner Schwäche.“ Sofort, ohne nachzudenken, richtet sie sich auf. Zeit zum Staunen für das Volk, für uns heute. Welch ein Lichtblick in der Zeit der Schreckensmeldungen und der Sehnsucht nach Trost.

Der Synagogen-Vorsteher reagiert ärgerlich. „Muss das sein, kann das nicht bis morgen warten? Es sind schwierige Zeiten, denkt an die ermordeten Pilger. Es ist gefährlich, Regeln zu übertreten.“

Jesu Antwort ist eindeutig: Nein zum Warten! Wenn die Zeit da ist – die Zeit für eine Frau, erlöst, los gebunden zu werden. Immer gibt es Menschen, die darin unterstützt werden müssen, sich aufzurichten. Für sie gibt es den richtigen Moment. Ohne Aufschub. Jesus sieht hin und handelt. Gott wendet sich zu. Dem geknickten Rohr, dem glimmenden Docht.

Himmel und Erde berühren sich. Ist es immer gut, am Alten festzuhalten? Ist es Zeit, etwas zu ändern? Wir sind frei. Und wenn sich eine von uns aufrichtet, dann kann das von einem auf den anderen Moment ihr Leben, mein Leben, unser Leben verändern. Wenn wir uns berühren lassen und aufrichten zu Gott hin, dann können sich Dinge ändern. Dann wächst Freude! Gott wirkt durch unsere Hände und Worte. Amen.

Wir sangen „Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer deine Welt“.

Dann wurde es ein wenig eng zwischen Altar und Posaunenchor. Das Bibelkids-Team, quasi die Gründungsfrauen, wurden verabschiedet. (Es gibt jugendlichen Nachwuchs, aber es können sich gerne noch Interessierte bei unserer Pastorin melden.) Silke Kuhlmann, Nicole Siemers vom Kirchenvorstand und einige Eltern dankten Ulrike, Anke, Nina, Kira, Pamela, Christa, Betty, Zoe, Luisa und Uschi für ihr jahrelanges Engagement.



Für die mit viel Herz vorbereiteten Bibelgeschichten, Sommerfeste, Kirchenübernachtungen und und und. Unter dem herzlichen Applaus der Gemeinde nahmen die Ehrenamtlichen Blumen und Geschenke entgegen. Gemeinsam sangen wir „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“.

Dann wurde es zum zweiten Mal feierlich. Geehrt wurde der Leiter des Fischerhuder Posaunenchores, Armin Hennig für 25 Jahre im Dienste des Wohlklangs.



Es ist einfach etwas wunderbares, ein echter Schatz solch einen Chor in unserer Gemeinde haben zu dürfen. Gut wenn man einen Leiter hat, der kontinuierlich, immer auch erneuernd und vor allem mit dem Herzen bei der Sache ist. Gedankt wurde auch Christine Dahlweg und Martin Dobers. Beide sind jeweils seit 60 Jahren dabei. Das ist wahre Leidenschaft! Die Menschen dankten mit herzlichem Applaus. Der Posaunenchor gab zum Ende des

Gottesdienstes noch eine Zugabe: „I have a dream“ von ABBA. Danach zog es uns ans Schützenhaus. Der Gemeindebeirat hatte wieder wunderbar vorgesorgt und aufgetischt. Die große Buche beschirmte die Menschen, den Kaffee und die Kekse.

Am Altar trotzte die Osterkerze tatsächlich dem Regen – und es war mehr als ein Glimmen.

Martina Banehr

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

JUBELKONFIRMATIONEN

Es ist Tradition in unserer Kirchengemeinde: Am ersten Sonntag im September wird „Jubelkonfirmation“ gefeiert: Treffen vor dem Gemeindehaus, fröhliche Begrüßung, ein wenig klönen, aufstellen für Gruppenfotos - nicht nur der Kopf speichert Erinnerungen, etwas zum Gucken und Zeigen haben wohl die Meisten gerne. Dann der gemeinsame Gang zur Kirche, musikalische Begrüßung vom Posaunenchor, Einzug in die Kirche.



Foto: Andrea Bier

So war es auch in diesem Jahr am 1. September, mit Sonnenschein und fast sommerlichem Wetter. Die Predigt von Frau Kuhlmann ermunterte zur Rückschau auf die erlebten Jahre. Nicht immer nur Festessen in guter Gesellschaft, häufig ist sich zu besinnen, zu ändern wichtig: „Wie seid ihr, wie sind Sie zu dem oder der geworden, die Sie heute sind? Was haben Sie von Ihren Eltern an Sätzen und Verhaltensweisen mitbekommen, was hat Sie das Leben gelehrt? Was haben Sie auf die harte Tour lernen müssen und welche Erkenntnisse kamen quasi aus heiterem Himmel? ...Wie lebt es sich so mit Gott? In Beziehung auf jeden Fall. Und dass das noch lange so weitergeht, das wünsche ich Ihnen, euch, und uns. Amen.“ Die Urkunden wurden mit Segenszuspruch ausgeteilt, gemeinsam Abendmahl gefeiert. Den Abschluss bildete - auch Tradition - das Rouladen Essen, diesmal in Bellmann's Gasthof, ganz entspannt und in netter Atmosphäre, Erinnerungen und Geschichten wurden ausgetauscht, alle Beteiligten gingen dann zufrieden und dankbar nach Hause.

KÜSTEREI

Mit einem großen Dank haben wir Marion Winkelmann nach zwanzig Jahren Dienst als Küsterin verabschiedet. Sie war Ansprechpartnerin, gute Fee im Hintergrund und kannte sich gut in den Traditionen unserer Kirche aus. Und ihr Sinn fürs Praktische war unerlässliche Stütze an vielen Stellen.

Nun wird sich einiges ändern. Weil sich auf unsere Ausschreibung niemand gemeldet hat, haben wir die Aufgaben aufgeteilt. Neben Menschen, die sich um das Außengelände kümmern, wird unsere Reinigungskraft, Frau Haarmeyer, die Kirche innen sauber halten. Und ein kleiner Kreis an Menschen hat sich gefunden, der die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen, sprich Trauerfeiern und Hochzeiten, begleitet. Dieser „Küster*innenkreis“ wird auch für die Konzerte da sein und für den reibungslosen Ablauf sowie eine Begrüßung und Verabschiedung sorgen. Wer Lust hat, in diesen Kreis mit aufgenommen zu werden, der melde sich bitte bei mir, wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede begleitete Veranstaltung!

Für den Küster*innenkreis: Pastorin Silke Kuhlmann

ES IST WIEDER MÖGLICH!

Bestattungen mit nachbarschaftlicher Unterstützung

Es ist in unsere Gemeinde seit langer Zeit eine gute Tradition: die Nachbarn stützen und unterstützen im Trauerfall die Familie der Verstorbenen bzw. des Verstorbenen. Dazu gehörte in manchen Nachbarschaften auch, dass das Grab ausgehoben wurde, der Sarg getragen wird und nach der Bestattung das Grab wieder geschlossen wird. Heiko Brammer vom „Haus der Stille“: „Auf diese Weise gab es jedes Jahr über 20 Beerdigungen, bei denen die Nachbarn tatkräftig unterstützt haben“.

Im letzten Jahr mussten wir mit dieser Tradition aussetzen, weil organisatorische Fragen offen waren. Diese sind jetzt geklärt: wenn früher Klaus Buthmann die Nachbarn eingewiesen und begleitet hat (vielen Dank!!), wird es jetzt ein Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsbauers sein, der diese Aufgabe übernimmt. Der Kontakt hierzu erfolgt über Heiko Brammer. Wir sind glücklich, dass diese wertvolle Tradition jetzt wieder aufgenommen und fortleben kann.

BIBELKIDS – MITHILFE GESUCHT

Singen, basteln, spielen, eine biblische Geschichte, anschaulich verpackt, gemeinsam lachen, fragen, beten - erste religiöse Erfahrungen tun gut und tragen oft lange. Wie ist das mit Gott, wo wohnt der, wie schläft es sich in einer Kirche? Kommt Gott mit in den Urlaub und warum macht er/sie, dass das Laub bunt wird? Warum sagen wir, dass Jesus unser Bruder ist?

All diesen Fragen und noch viel mehr gehen wir in langer Tradition an jedem zweiten Samstag im Monat im Alten Pastorenhaus auf den Grund. Eingeladen sind alle Kinder zwischen fünf und zehn. Größere können helfen, und über ein oder zwei Erwachsene, die unser Team aufstocken, würden wir uns auch sehr freuen. Wir sind ein bunter Haufen, alle können etwas und den Rest kann man lernen oder absprechen.

Für die **Vorbereitung** treffen wir uns am **30. September um 16.30 Uhr** bei mir, um eine „**Tüte zum Mitnehmen**“ für den **12. Oktober** zu gestalten.

Bei Interesse gern bei mir melden.

Im Namen des Bibelkids-Teams, Pastorin Silke Kuhlmann

31. OKTOBER: REFORMATIONSTAG

HERR, MEIN GOTT, ERNEUERE DEINE KIRCHE

UND FANGE DAMIT BEI MIR AN.

ZU DIR WILL ICH IMMER WIEDER ZURÜCKKEHREN.

DENN AUF DIESE WEISE GEHST DU MIT MIR VORAN.

DEN TAG BEGINNE ICH MIT DEM LESEN DER BIBEL,

WENN AUCH ZEITUNG, RADIO UND FERNSEHEN LOCKEN.

DU LÄSST MICH COURAGIERT VON DEINER GNADE SINGEN,

WENN AUCH ANDERE AUF LEISTUNG, GELD, UND GELTUNG SETZEN.

ICH GRÜNDE MEIN LEBEN AUF JESUS CHRISTUS,

WENN AUCH VIELE AUF SICH SELBER BAUEN.

HERR, DU LÄSST MICH IM GLAUBEN WACHSEN

UND HILFST MEINEM UNGLAUBEN AUF DIE SPRÜNGE.

MEIN GOTT, LASS MICH VIELE ERFAHRUNGEN SAMMELN,

DASS DAS LEBEN IN DEINER NACHFOLGE GLÜCKLICH,

JA SELIG MACHT.

Reinhard Ellsel

MUT-AUSBRUCH FÜR DEMOKRATIE

Ökumenischer regionaler Gottesdienst am Reformationstag

Wir sollten viel häufiger Mut-Ausbrüche haben, finden Sie nicht?

Ohne Mut kommt keine Veränderung zustande und wäre die Reformation vor über 500 Jahren auch nie zu einer kraftvollen Bewegung geworden.

In Zeiten furchtbarer Kriege und Nachrichten, erstarkenden rechtsradikalen Parolen und großer Ungewissheit feiern wir Reformationstag. Einen Tag, der Mut machen will, neue Wege zu gehen und etwas Ungewöhnliches zu wagen. Wir wollen gemeinsam in der Region Gottesdienst feiern, Gottes Kraft mitten unter uns. Und hinterher hoffentlich mit Lutherbier anstoßen. Auf unsere Hoffnung, dass Gott Veränderung möglich macht und aus vielen Menschen eine Gemeinschaft formt.

„Demokratie neu denken“ ist die Aktion der Landeskirche überschrieben – und unterstützt bunte Gedanken, Friedensaktionen, kreative Ideen und „Mut-Ausbrüche“ für unseren christlichen Grundgedanken: wir sind Gottes Ebenbild auf Erden. Jede und Jeder.

Nur zusammen bewegen wir etwas, das Wirkung hat.

Kommen Sie, feiern sie mit. Am **31. Oktober um 19.00 Uhr** in der Fischerhuder Kirche, mit den Posaunenchor aus der Region.

Wir freuen uns auf Sie!

Silke Kuhlmann

EIN SONNTAG MIT GOSPEL

Was passt besser zu einem Sonntag als Gospellieder?

Der Fischerhuder Gospelchor Living Voices veranstaltet am **Sonntag, dem 03.11.2024 in der Zeit von 11.00 bis 16.30 Uhr** einen Workshop mit dem erfahrenen Chorleiter Falko Wermuth, der mit Spaß und Engagement den Sängerinnen und Sängern den Gospel näher bringen will. Im Mittelpunkt steht die Freude am Singen.

Der Workshop findet im Alten Pastorenhaus (Kirchstraße Ecke Schusterstraße) in Fischerhude statt.

Der Teilnahmebeitrag (inklusive Probenmaterial) beträgt 15,00 €.

Wir freuen uns auf eure **Anmeldung bis zum 29.10.2024** unter LivingVoicesFihu@web.de. Rückfragen gern unter 04293/7016.

Monika Struckmann

BESUCHSDIENSTKREIS

„... ich war einsam und ihr habt mich besucht“, so sagt es Jesus zu seinen Jüngern, am Ende ihres Lebens, als sie Rückschau halten, und ergänzt: „Was ihr für einen anderen Menschen getan habt, ist, als hättet ihr es für mich getan.“ Besucht zu werden tut gut. Den Besuchten, aber auch den Besuchenden. Einmal ein Austausch. Über das, was ist, das, was sein wird, und das, was war. Es gehört zu den Kernbestandteilen christlicher Kirche, dass sie immer auch aufsuchende Kirche ist – zu den Menschen geht und bei ihnen Glück und Not teilt. Wir haben einen regen Besuchsdienstkreis. Alle sechs Wochen treffen wir uns, verteilen Geburtstagsbesuche, tauschen uns über Begleitung im Alltag aus, klären Fragen, weisen auf Aus-, Fort- und Weiterbildungen und Seminare hin. Tragen unser Wissen zusammen, um gemeinsam Anteil zu nehmen: Wem geht es schlecht, wer ist zunehmend eingeschränkt, wer einsam. Wer braucht Hilfe, wer einen Besuch, wer eine Blume oder eine Kerze mit einem Spruch. Wer würde sich über ein Abendmahl zuhause freuen... Doch unser Kreis ist kleiner geworden. Einige Frauen und Männer haben nach Jahren dankbarer Mitarbeit aufgehört. Und nun suchen wir Verstärkung. Die Aufgabe ist überschaubar: je nach eigener Möglichkeit besuchen die aktuellen Mitglieder zwei bis drei Menschen im Monat zu ihrem Geburtstag und meist noch ein oder zwei regelmäßig. Daten und Orte werden abgesprochen.

Wer hat Zeit und Lust, Menschen durch einen Besuch eine kleine Freude zu machen? Die Kirchengemeinde kommt für alle Unkosten, Ausbildung und Begleitung auf.

Ich freue mich über Interessierte!

Im Namen des Besuchsdienstkreises, Pastorin Silke Kuhlmann

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Tel.: 04293 / 352, E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Vom 4. bis zum 15. 10. ist das Pfarrbüro geschlossen.

MUSIKALISCHE GOTTESDIENSTE

jeweils am 1. Sonntag im Monat:

Start ist am **3. November 2024** mit Ute Janßen-Vogt und Bernd Schlott. Dann ist Ute Janßen-Vogt wieder bei uns im Gottesdienst. Wir freuen uns, sie nach ihrer Auszeit wieder an der Orgel zu hören. Und wir bedanken uns bei Sabrina Obenlüneschloss

für die vielen zusätzlichen Stunden, die sie uns an der Orgel begleitet hat. Für den „Neustart“ ist etwas Besonders geplant: Ute Janßen-Vogt wird gemeinsam mit Bernd Schlott spielen und beide werden den Gottesdienst auf musikalische Weise besonders gestalten. Gleichzeitig ist dies der schöner Auftakt für unsere Reihe „musikalischer Gottesdienste“: jeweils am 1. Sonntag des



2004

Monats wird zusätzlich zur Orgel eine weitere Musikerin oder Musiker den Gottesdienst begleiten. Wir werden dies im Gemeindebrief jeweils ankündigen.

Noch ein musikalischer Termin für das nächste Jahr zum Vomerken: am Sonntagabend nach Ostern (27.04.25) wird der Messias von Händel in unserer Kirche zu hören sein. Unter Leitung von Eva Overlack werden der Chor der Tabita Kirchengemeinde aus Hamburg, Mitglieder des Chores Cantemus sowie das Elbipolis Barockorchester zu hören sein.

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN OKTOBER 2024

Mittwoch, 2. Oktober
16.00 - 17.30 Uhr
Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel
im Alten Pastorenhaus.

Wochenspruch:

**Heile du mich, Herr, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen.**

Jeremia 17,14

Sonntag, 6. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Preissner, Verden

Samstag, 12. Oktober
ab 10.00 Uhr
Bibelkids zum Mitnehmen, s. Seite 12.

11.00 Uhr
Backen im Steinofen

15.00 Uhr
Nadelspielerein

Wochenspruch:

**Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der Herr von dir fordert;
nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.**

Micha 6, 8

Sonntag, 13. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Mittwoch, 16. Oktober
14.30 Uhr
Frauensprachskreis im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12,21

Sonntag, 20. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Bernhard Kuhlmann



Mittwoch 23. Oktober
16.00 - 17.30 Uhr
Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel
im Alten Pastorenhaus

26./27. Oktober
Ende der Sommerzeit -
Uhren umstellen



Wochenspruch:

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Psalm 130, 4

22. Sonntag nach Trinitatis 27. Oktober
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
10.00 Uhr

Mittwoch 30. Oktober
16.00 - 17.30 Uhr
Probe zum Kinder-Krippen-Singspiel
im Alten Pastorenhaus.

Losung zum Reformationstag

**Einen andern Grund
kann niemand legen
als den, der gelegt ist,
welcher ist Jesus Christus.**

1. Korinther 3, 11

Donnerstag - Reformationstag 31. Oktober
Regionaler ökumenischer Gottesdienst
zum Reformationstag, s. Seite 13.
19.00 Uhr

**GOTTES WORT IST EIN BLÜMELEIN,
DAS HEISST: JE LÄNGER, JE LIEBER.
WER DAS EINMAL RECHT ERGREIFT,
DER GEWINNT ES SO LIEB, DASS ER'S IMMER
JE MEHR UND MEHR BEGEHRT.**



MARTIN LUTHER



DANKE FÜR 25 JAHRE!

Heike Walter ist unsere Sozialarbeiterin im Kirchenkreis - und das seit 25 Jahren! Ihr Büro hat sie im Verdener Stadtkirchzentrum und ist für alles ansprechbar, wofür Menschen Hilfe brauchen, nichts anderes heißt ja das griechische Wort „Diakonie“. Über ihre Arbeit schreibt sie selber:

Was mag ich an meiner Arbeit?

Ich liebe die Vielfältigkeit und die unterschiedlichen Themen. Es kommen so viele verschiedene Menschen zu mir, jedes Alter, jede Generation ist vertreten, sowie mittlerweile auch unzählige Nationalitäten. Kirchenkreissozialarbeit ist ja ein sehr niedrigschwelliges Beratungsangebot: Jeder kann sich einfach melden oder kommen, egal wo der Schuh drückt. Die Anfragen reichen von „wie werde ich die Katzenflöhe im Teppich wieder los“ oder „wer wechselt meine kaputte Glühbirne aus“ bis hin zu der Frage, wie es an schwierigen Wegpunkten im Leben weiter gehen kann, wie nach einer Trennung vom Partner oder einer weitreichenden Erkrankung. Am häufigsten geht es aber um die Sicherung des Lebensunterhaltes und Informationen, wo Ansprüche geltend gemacht werden können.



Ich erfahre täglich von ganz individuellen Schicksalen und bin sehr dankbar für das Vertrauen der Menschen.

Was waren besondere Ereignisse?

Da fällt mir das Projekt „Chancen schenken“ ein: Ehrenamtliche haben in der Dom-Kita in Verden Kindern Zeit geschenkt zum Vorlesen, Spielen und Malen. Das war für alle Seiten eine gewinnbringende Aktion!

Oder in der Kirchengemeinde St. Nikolai, wo ein neues Konzept zur erweiterten Nutzung des Gemeindehauses entwickelt wurde. Ich durfte diesen Prozess „vom Gemeindehaus zum Begegnungszentrum für den ganzen Stadtteil“ gemeinsam mit dem Haus Kirchlicher Dienste begleiten.

Ich blicke ja nun auf einen langen Zeitraum als Kirchenkreissozialarbeiterin zurück, hier in Verden habe ich im Oktober 1999 begonnen. Es ist toll, Menschen durch verschiedene Lebensphasen begleiten zu dürfen und dabei positive Veränderungen und Entwicklungen mitzuerleben!

Was ist wichtig für die Kirchenkreissozialarbeit?

Vernetzung spielt eine sehr große Rolle! Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Diakonieausschuss der Kirchkreissynode ist wichtig für die inhaltliche Gestaltung meiner Arbeit. Ebenso brauche ich den Informationsfluss zu den Diakoniebeauftragten in den Kirchengemeinden, wenn es um verschiedene Projekte oder Spendengelder geht. Ich arbeite sehr gerne im Diakonischen Werk in Verden und genieße die vielfältige, gute Zusammenarbeit im Kirchenkreis. Getreu dem Motto: „Es wird nie langweilig“ freue ich mich auf die kommenden Jahre!

Heike Walter

Kontakte: Diakonisches Werk, Verden, Hinter der Mauer 32,
Tel. 04231-800 430, mail: dw.verden@evlka.de

EMMAUS AMBULANTER HOSPIZDIENST

Wir sind da, wenn es schwer wird!

Die Geschichte von Emmaus erzählt von Begleitung in schweren Zeiten – davon, den Weg nicht allein gehen zu müssen und jemanden an seiner Seite zu haben. Gerade die letzte Reise, die jeder Mensch einmal antritt, ist für jeden von uns und unsere Zugehörigen eine besondere, oft herausfordernde und belastende Situation. Fragen, Ängste, Sorgen und manchmal auch das Gefühl von Hilflosigkeit und Einsamkeit treten auf. Viele Menschen wünschen sich am Lebensende, gut begleitet und würdevoll zu sterben. Der Emmaus Ambulante Hospizdienst bietet eine einfühlsame Unterstützung für sterbenskranke Menschen, ihre Familien und Freunde auf diesem letzten Weg. Unsere qualifizierten, ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen stehen dort zur Seite, wo sie gebraucht werden, sei es im eigenen Zuhause, in Pflegeheimen oder Krankenhäusern. Unsere ehrenamtlichen Helfer*innen



Ines Kadesch

begleiten auf vielfältige Weise: Sie hören zu und nehmen sich Zeit für die Sorgen und Nöte von Betroffenen und Zugehörigen. Sie halten die Hand,



wenn das Leben zu Ende geht. Sie sind einfach „da“, ob bei regelmäßigen Besuchen zum Reden, Spaziergehen, Vorlesen, Spielen oder auch für stille Momente des gemeinsamen Schweigens. Sie schenken Zeit, damit Zugehörige einmal eine Pause einlegen oder wichtige Erledigungen machen können.

Damit die Begleitung individuell auf die Bedürfnisse der Betroffenen abgestimmt ist, koordiniert unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Ines Kadesch den Einsatz der Ehrenamtlichen. Sie bildet die Hospizbegleiter*innen aus und sorgt dafür, dass jede Familie die passende Unterstützung erhält.

Der Emmaus Ambulante Hospizdienst bietet neben der Sterbebegleitung auch weitere Unterstützung an, wie: Beratung und Hilfestellung bei Fragen zur Pflege und Versorgung, Hilfe bei der Organisation zusätzlicher Dienste wie ambulante Pflege oder seelsorgerische Betreuung. Schulungen für Pflegeeinrichtungen zum Thema Tod und Sterben, um die Hospizkultur zu fördern und erlebbar zu machen.

Wir begleiten Menschen am Lebensende mit Herz und Engagement. Das spiegelt den Kern der Hospizkultur wider. Unser Dienst ist kostenfrei und wird teilweise durch Krankenkassen und Spenden unterstützt.

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne!

Kontakt: Ines Kadesch (Kordinatorin)

Mobil: 0171-3477050, E-Mail: koordination@emmaus-hospiz.de

Website: www.emmaus-hospiz.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Verden

IBAN: DE48 2915 2670 0020 7884 85

Stichwort: Spende Emmaus AHD und Ihre Anschrift.

Wir freuen uns über jede Spende! Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

**UNSER NÄCHSTER IST JEDER MENSCH,
BESONDERS ABER DER,
DER UNSERE HILFE BRAUCHT.**



MARTIN LUTHER



WANDEL SÄEN

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Die Zukunft ist hier

„Dieses Projekt ist einfach großartig. Wenn es so weiter geht, werde ich mich mit meinem Mann voll auf die Land- und Forstwirtschaft konzentrieren können und muss nicht mehr nach Hanoi zum Arbeiten. Bisher fahre ich jeden Montag im Morgengrauen mit dem Moped in die Hauptstadt. Das dauert vier Stunden. Dort arbeite ich vier Tage lang in einer Elektronikfabrik am Fließband. Donnerstags kehre ich nach Feierabend zurück. In Hanoi teile ich mir ein Zimmer mit Verwandten.

Nach Abzug aller Kosten verdiene ich vier Millionen vietnamesische Dong im Monat (154 Euro). Das Geld brauchen wir für unsere drei Kinder, die sind drei, sieben und 13 Jahre alt. Sie sollen später studieren. Ich selbst habe Abitur gemacht, aber das nützt mir nicht sehr viel, das Projekt hingegen schon. Es ist sehr praktisch angelegt. Durch die integrierte Landwirtschaft und Tierhaltung steigen unsere Erträge. Ich impfe meine Tiere selbst, das haben wir vorher nicht gemacht und so sie sind oft krank geworden. Jetzt beugen wir vor, auch auf dem Feld. Ich kenne mich inzwischen mit Schädlingen und Pilzen aus und weiß, wie ich sie bekämpfe. In Zukunft wollen wir neben der Schweinehaltung noch mehr Gemüsesorten und Fruchtbäume anbauen, die wir verkaufen wollen. In unserem Wald wollen wir Zimtbäume pflanzen, damit hätten wir neben dem Holzverkauf ein weiteres Einkommen. Hien Vi Thi, 32, möchte ihren Job in der Elektronikfabrik aufgeben und sich voll ihrer nachhaltigen Landwirtschaft in der Gemeinde Cam Nhan widmen. Sie nimmt an einem Projekt der „Brot für die Welt“ Partnerorganisation Yen Bai Women's Union teil und hat mehrere landwirtschaftliche Schulungen erhalten.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



**Brot
für die Welt**

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

**VERWIRBELT,
DURCHEINANDER GERATEN
DIE BLÄTTER DES ALBUMS,
DAS SICH „MEIN LEBEN“
NENNT.**

**DASS SICH IN DEM,
WAS DU NEU SORTIERST,
EIN BILD ERKENNEN LÄSST,
DAS DU BEJAHEN KANNST,
WÜNSCHE ICH DIR.**

Tina Willms



**DAS LEBEN EINES CHRISTEN BESTEHT
AUS PERSÖNLICHEN FÜRWÖRTERN.**

**ES IST EINE SACHE ZU SAGEN:
„CHRISTUS IST EIN RETTER“,
ABER GANZ EINE ANDERE ZU SAGEN:**

„ER IST MEIN RETTER“.

**DER TEUFEL
KANN DAS ERSTE SAGEN,
NUR EIN WAHRER CHRIST**

DAS ZWEITE!

MARTIN LUTHER



**In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von
Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und
kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche
Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.**

**Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen,
können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.**

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Pfarrbüro: Frau Katja Kanning, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
dienstags 9.00 - 12.00 Uhr, freitags 9.00 - 12.00 Uhr,
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Kirchenvorstand: Joachim Betker - Vorsitzender, Marc Amtenbrink, Petra Baeger,
Anna Katharina Büsing, Matthias Gieschen, Ferdinand Kallhardt,
Catharina Lüllmann, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistin: Frau Sabrina. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Nina Busch, Tel. 04293/789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Martina Wüllmers,
Tel.:0176 19124115, FAX 04252 92164,
E-Mail: niedersachsen-mitte@dorfhelferinnen-nds.de

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,
Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Gemischter Chor 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Bellmanns

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.00 Uhr für Interessierte, Kontakttelefon 0421/454585

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE



Martin Luther hat längere Zeit auf der Wartburg bei Wittenberg gewohnt und dort die Bibel ins Deutsche übersetzt. Davon wurden 3000 Exemplare gedruckt, sie waren sehr schnell verkauft. Das ist gut 500 Jahre her. Welcher Weg führt zur Burg?

Eure *Evemarie Köpke*